



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von dem Bösen, welches man meiden soll.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Von dem Bösen,

welches man meiden soll.

Welches Böse soll man am meisten lassen und fliehen?

Die Sünden und Laster, die den Menschen um Ehre, Gut, Leib und Seele bringen, ihn von Gott und allem Guten scheiden, und ewig verdammten.

Was ist die Sünde?

Eine freiwillige Uebertretung göttlicher Gebote. Du verunehrest Gott durch die Uebertretung des Gesetzes. Röm. 2. c. 23. v.

Wie kann man sich versündigen?

Mit Gedanken, Worten und Werken, wie auch mit Unterlassung guter Werke

Wie sündigt man mit Gedanken?

Wenn man sich in bösen Gedanken bedachtsam aufhält, einen freiwilligen Wohlgefallen daran hat, oder gar in dieselbigen einwilliget. Böse Gedanken sondern von Gott ab. Sap. 1. c. 3. v.

Wie sündigt man mit Worten?

Wenn man Reden führet, welche dem Gesetze Gottes zuwider sind, z. E. lüget, fluchet &c. Keine böse Rede soll aus eurem Munde hervorgehen. Eph. 4. c. 29. v.

Wie versündigt man sich mit dem Werke?

Wenn man etwas wider das Gesetz Gottes thut, z. E. stiehlt, Unzucht treibt &c. Jene, welche solche (Laster) begehen, werden das Reich Gottes nicht erlangen. Gal. 5. c. 21. v.

Wie sündigt man mit Unterlassung?

Wenn man etwas unterläßt, das geboten ist,

z. E.

z. E. Sonntags keine Messe höret, fremdes Gut nicht zurückgibt etc. Ein Knecht, der den Willen seines Herrn weiß, und nach demselben nicht handelt, wird mit vielen Streichen geschlagen werden. Luc. 12. c. 47. v.

Sündigen die Gläubigen in allen ihren Werken, wie die Unkatholischen glauben?

Nein: Christus sagt von Magdalena: Sie hat ein gutes Werk an mir gethan. Matth. 26. c. 10. v.

Sündigen auch die Ungläubigen nicht in allen ihren Werken?

Nein: Denn sie lieben diejenigen, von welchen sie geliebet werden. 5. c. 27. v. Dieses ist ja nichts Böses.

Es sagt aber der Apostel: was nicht aus dem Glauben ist, das ist eine Sünde. Röm. 14. c. 23. v.

Dieser Spruch ist so zu verstehen: was wider das Gewissen ist, das ist Sünde. Die Ungläubigen aber thun nicht allezeit wider das Gewissen.

Ist eine Sünde größer als die andere?

Ja: Christus sagt zu Pilatus: Der mich dir übergeben hat, der hat eine größere Sünde. Joh. 19. c. 11. v.

Wer ist der Urheber der Sünde?

Der Mensch selbst, der solche begehet; nicht aber Gott, wie Calvin und andere gelehret haben. Sage nicht, Gott ist Ursache daran... Er hat dir Wasser und Feuer vorgelegt. Strecke deine Hände aus, wozu du willst. Vor dem Menschen ist Leben und Tod, Gutes und Böses. Eccl. 15. c. 11, 17, u. 18. v.

Wer

Werden nicht einige Sünden in der heiligen Schrift
Gott zugeschrieben?

In dem Verstande allein, daß er solche zugelassen habe. Du bist kein Gott, der die Bosheit will. 5. Ps. 5. v.

Wie soll man die Sünde meiden?

Mehr als alle Uebel der Welt. Glicke die Sünde, wie vor dem Angesichte einer Schlange. Eccl. 21. c. 2. v.

Warum soll man die Sünde meiden?

Weil sie eine Beleidigung Gottes ist; dem Menschen aber an dem Leibe und der Seele den größten Schaden verursacht. Die Gerechtigkeit erhöht das Volk; aber die Sünde ist der Völker Verderben. Sprüchw. 14. c. 34. v.

Was für Mittel soll man gegen die Sünde
gebrauchen?

1. Das Gebeth. Wachet und bethet, damit ihr nicht in Anfechtung fallet. Matth. 26. c. 41. v. 2. Die Erinnerung der Gegenwart Gottes. Alle Tage deines Lebens halte Gott in deinem Gemüthe, und hüte dich, daß du niemals in eine Sünde einwilligst. Job. 4. c. 6. v. 3. Die Vermeidung der Gefahr und Gelegenheit zu sündigen. Denn wer die Gefahr lieber, der wird in derselben zu Grunde gehen. Eccl. 3. c. 27. v. 4. Destere Erneuerung einer herzhaften Entschließung, Gott niemals zu beleidigen. Ich habe es gesagt, deine Satzungen, o Gott, will ich bewahren. 118. Ps. 8 v.

Von